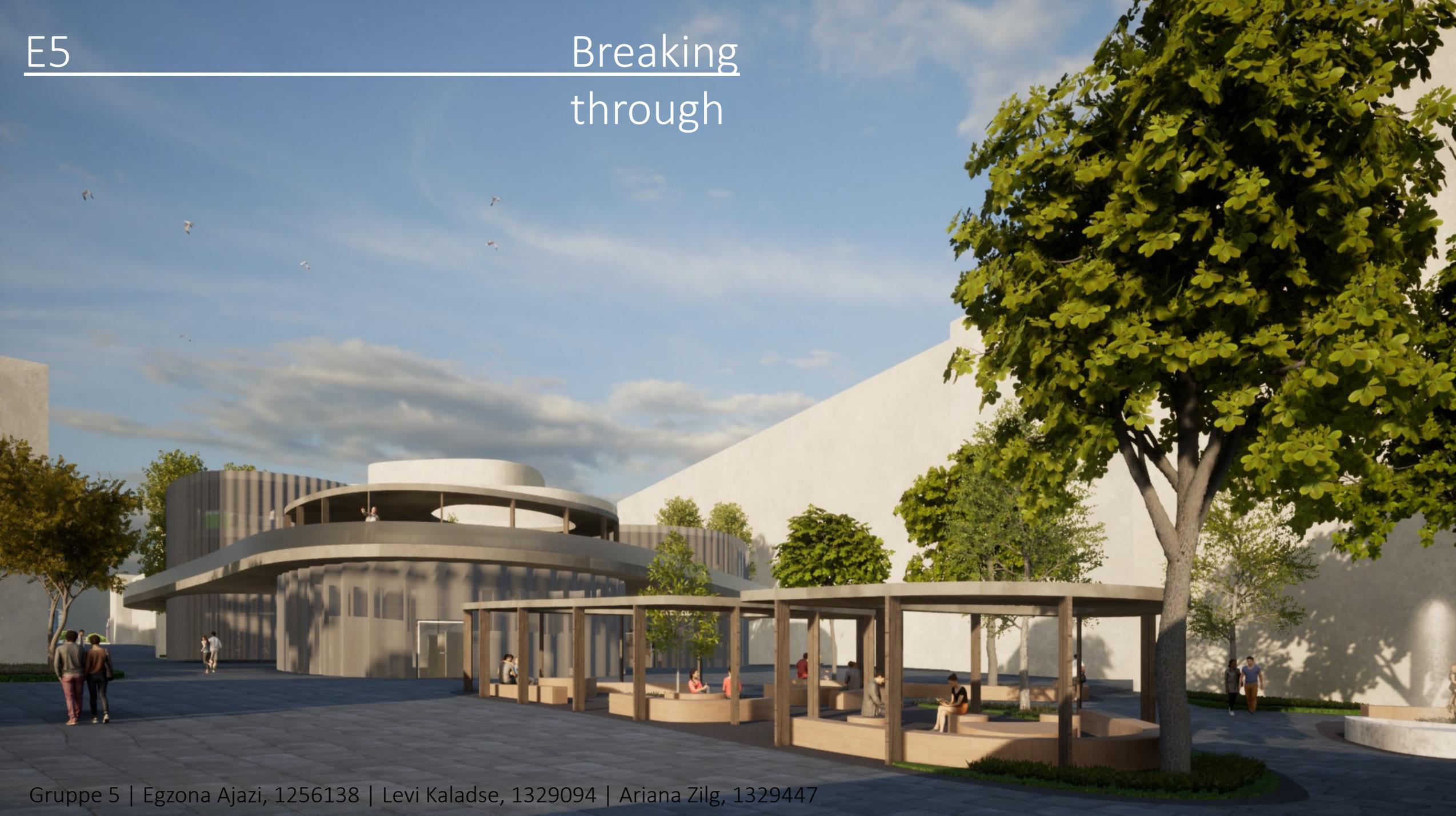


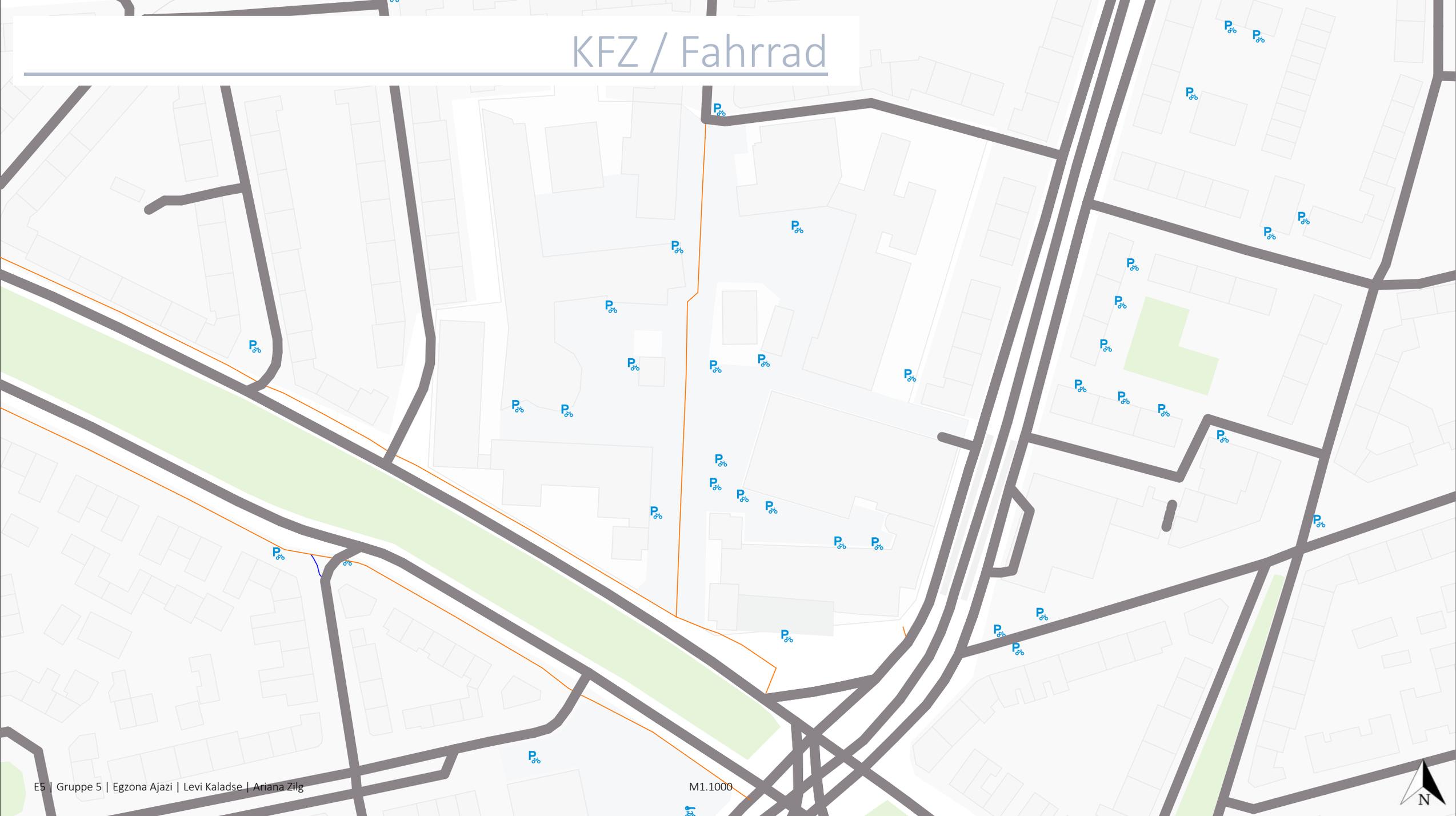
E5

# Breaking through

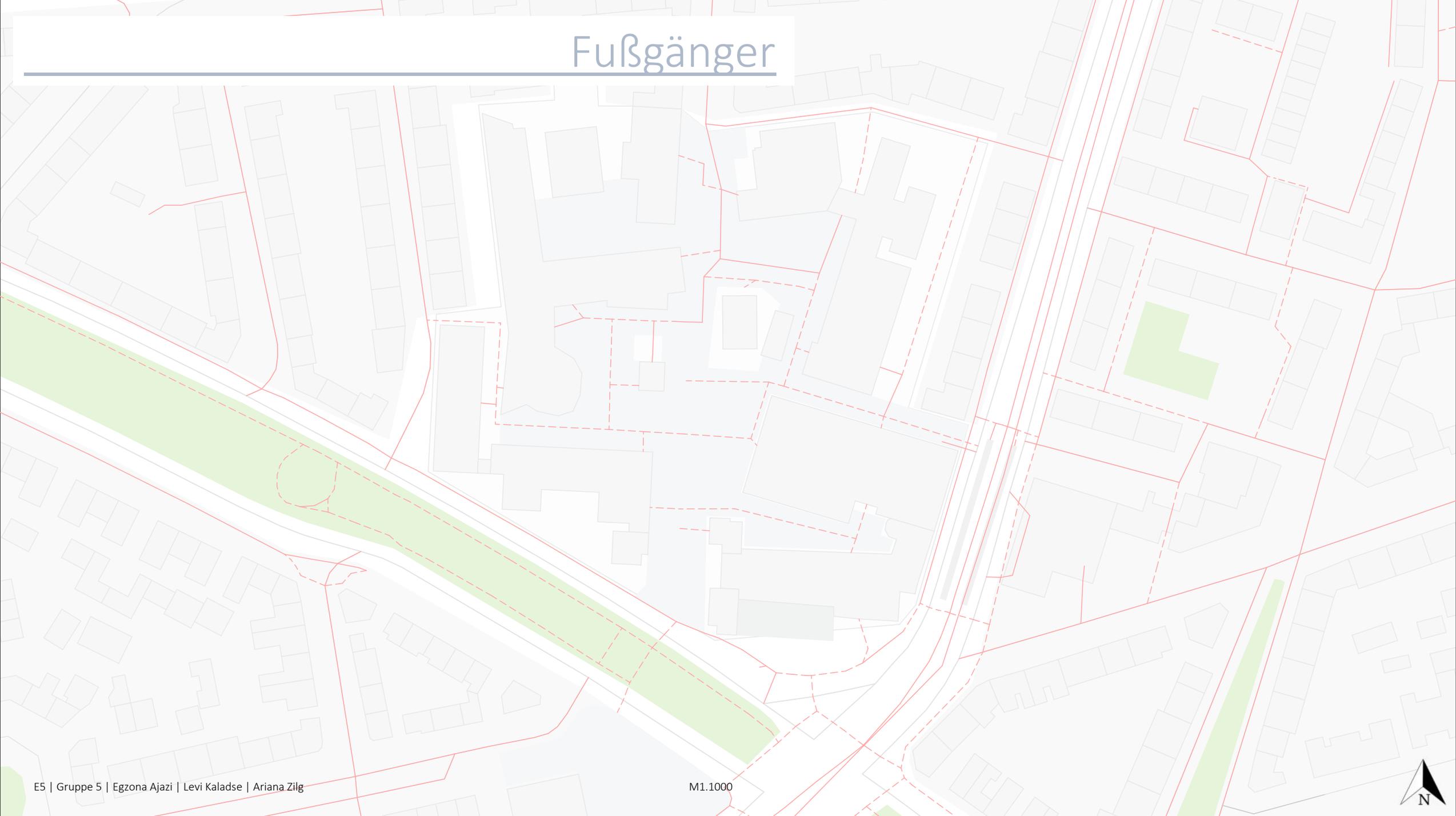




# KFZ / Fahrrad



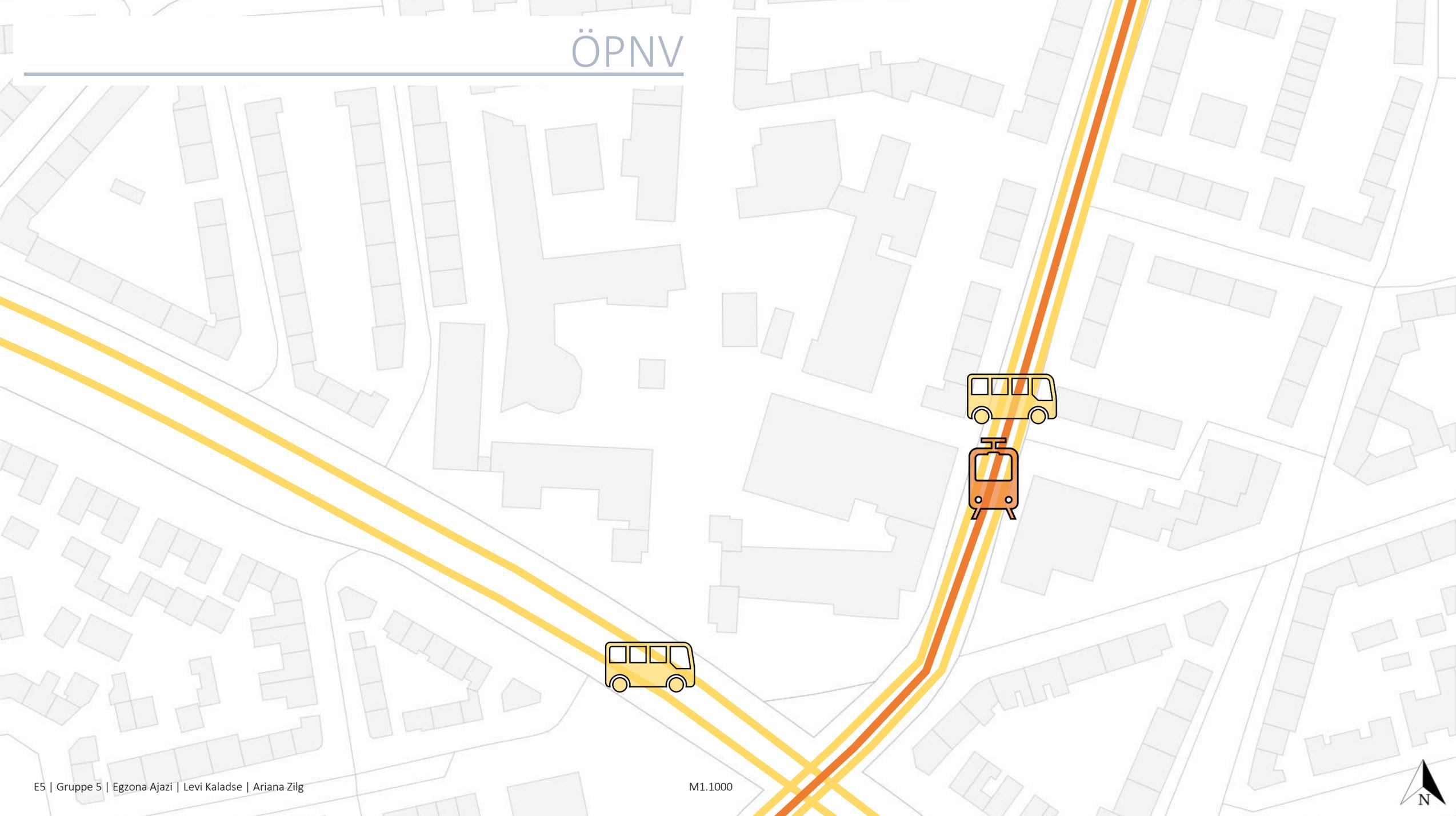
# Fußgänger



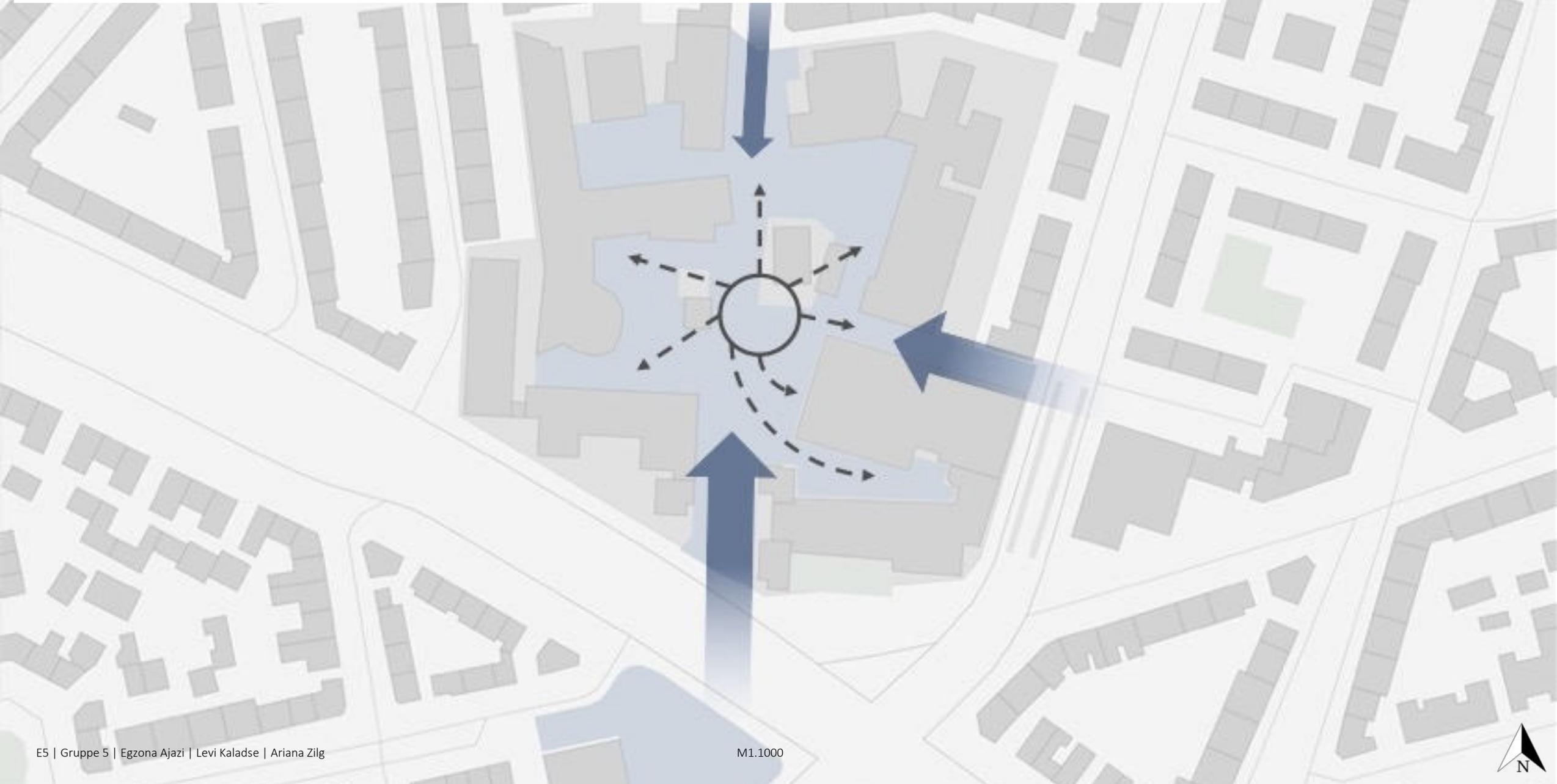
# Grünflächen



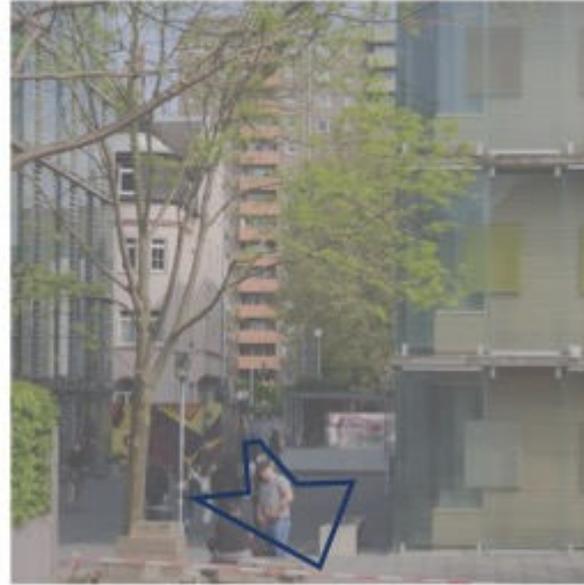
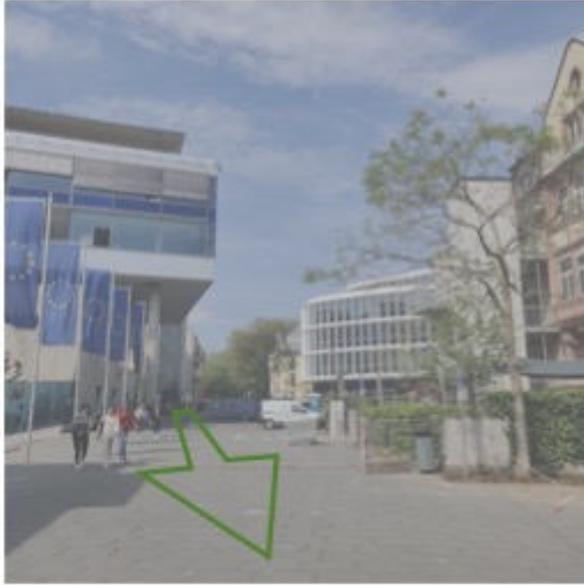
# ÖPNV



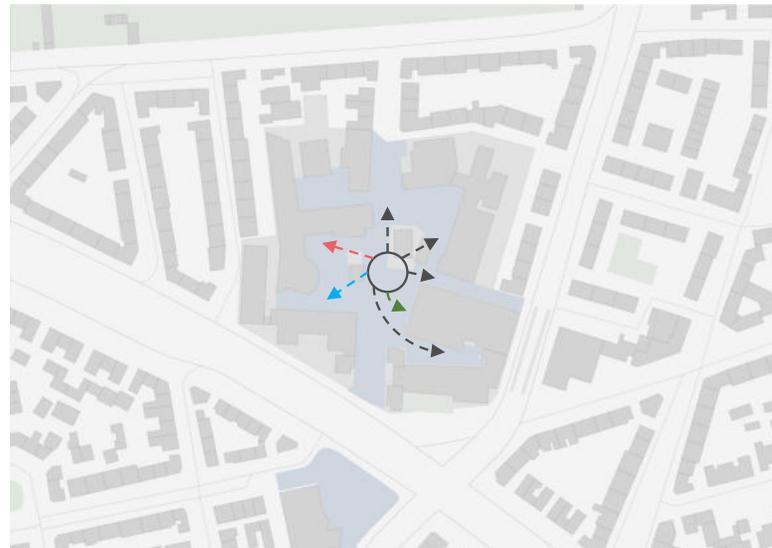
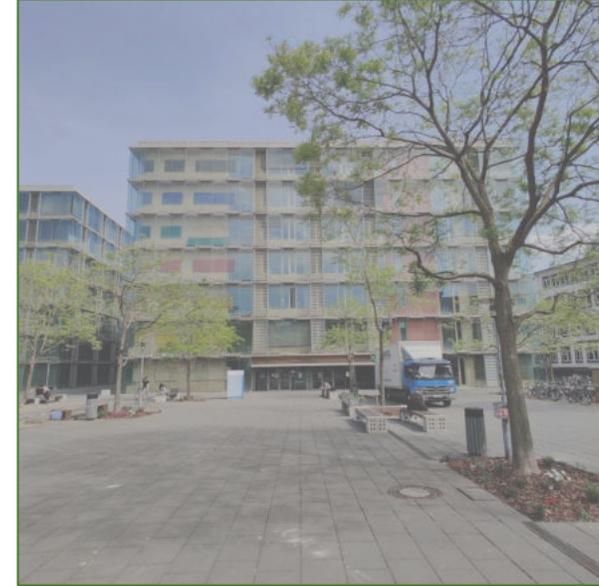
# Erschließung und Bewegung



# Erschließung und Bewegung



# Erschließung und Bewegung



# Nutzung

- UAS
- Lebensmittel
- Kaffee
- Geschäft
- Essen
- Hotel
- Religion
- Tankstelle
- Sonstige





# Campus Luigi Einaudi

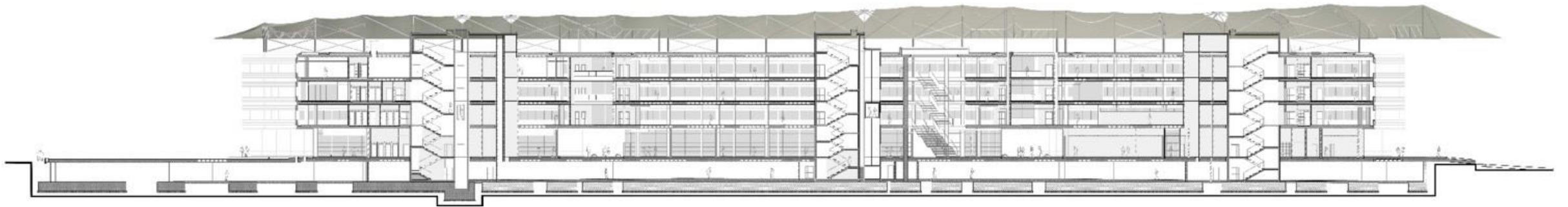
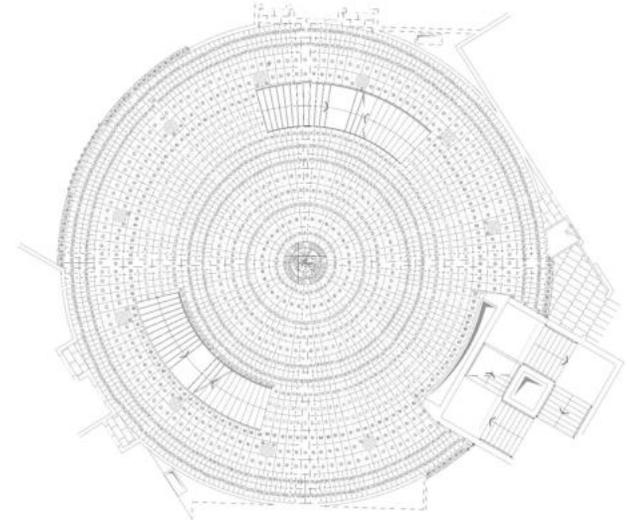
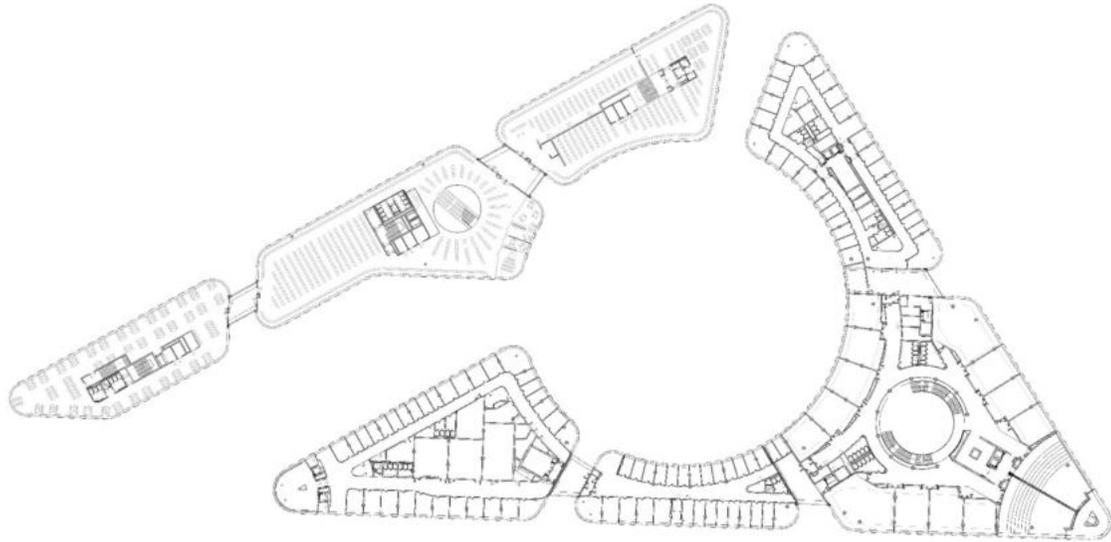
- Architekt: Foster + Partners, Marco Visconti  
Ort: Torino, Italien  
Datum: 2013  
Grundkonzept: Zwei Gebäude, die durch ein großes Dach und einen zentralen Hof in der Mitte verbunden werden
- Nutzung für Jura und politische Wissenschaft, vier Stockwerke werden dabei als Bücherei genutzt
  - Es stellt eine Verbindung zwischen dem Fluss Dora und der angrenzenden Nachbarschaft her
  - Das EG fungiert als Doppelstockwerk mit angrenzender Begrünung, die eine lineare Route führt
  - Freistehendes Gebäude mit organischen Formen
- Erkenntnis: -organische Wegeführende Form  
-gemeinsames, großzügiges Dach  
-gemeinsamer Hof



# Campus Luigi Einaudi



# Campus Luigi Einaudi



# Philology Library



Architekt: Foster + Partners  
Ort: Berlin, Deutschland  
Datum: 2005  
Grundkonzept: massive Betonkonstruktion und mit einer leichten Hülle

- Die Innere Membran sorgt für eine Licht-Diffusion
- Adaption, Renovierung von altem Campus und Neubau der Bibliothek
- Vier Stockwerke, die durch einen zentralen Erschließungskern erschlossen werden
- Innenliegende Straßen und schlaue Wegführung innerhalb des Gebäudes

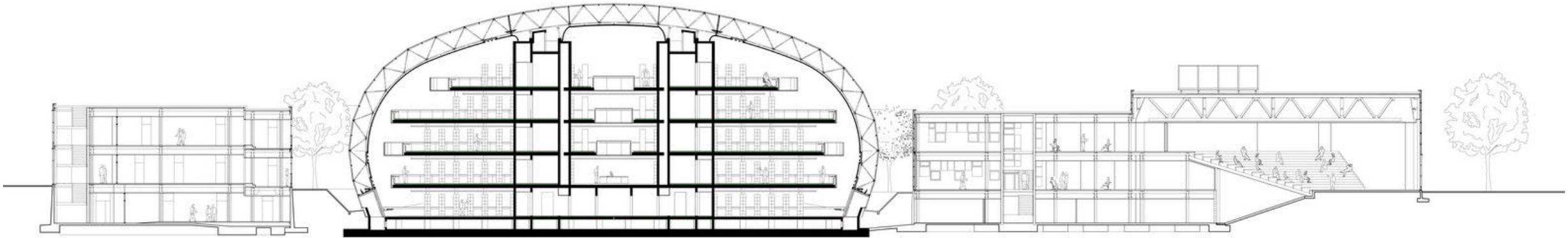
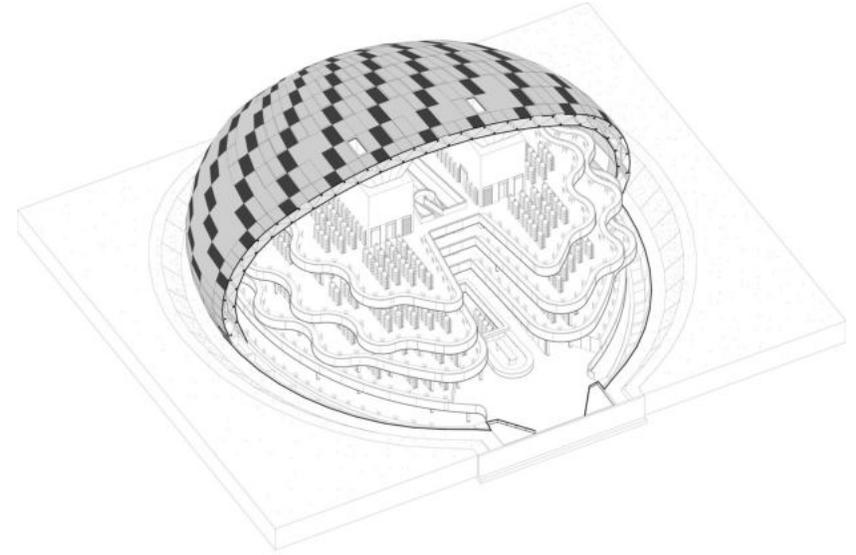
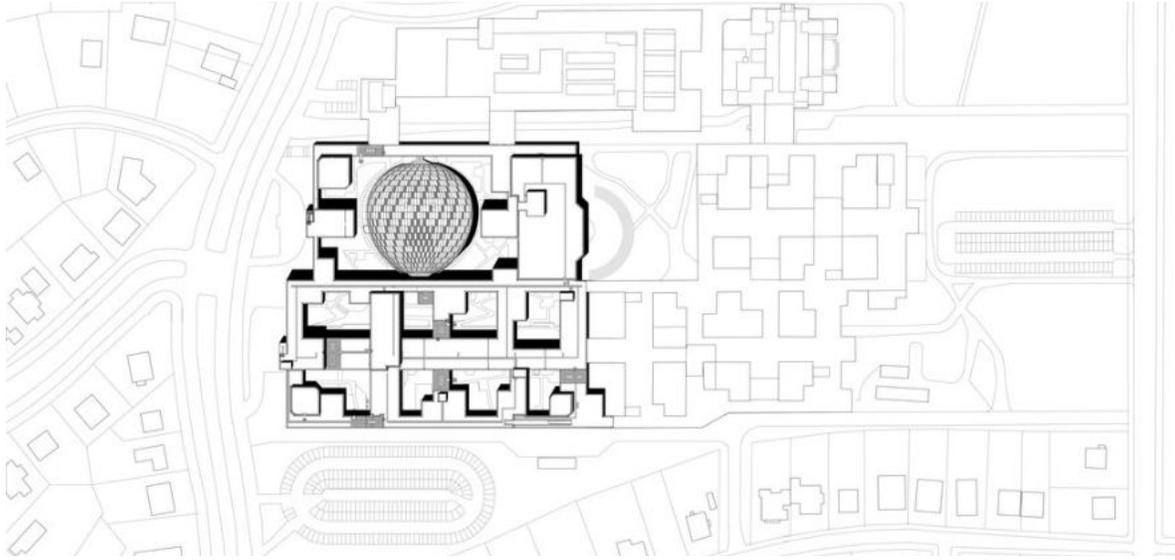
Erkenntnis: -organische Form  
-intelligente Fassade  
-Konstruktion beeinflusst das Aufenthaltsklima



# Philology Library



# Philology Library



# Kellogg School of Management

Architekt: KPMB Architects  
Ort: Evanston, Illinois USA  
Datum: 2017  
Grundkonzept: Gebäude wird in vier „Teilgebäude“ mit einem mittig liegenden Erschließungs- und Bewegungskern unterteilt

- Freie organische Form, die sich in die Wegführung auf dem Gelände einfügt
- Das fünfstöckige Gebäude wurde entwickelt, um flexible, anpassungsfähige Lern- und Kollaborationsräume in jeder Größenordnung zu optimieren
- Alle Räume laufen im Zentrum zusammen

Erkenntnis: -man kann verschiedene Nutzungen in einem Gebäude unterbringen, die jedoch alle getrennt voneinander funktionieren und die nur in einem gemeinsamen Erschließungskern zusammen laufen



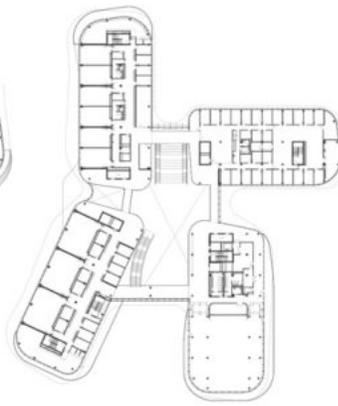
# Kellogg School of Management



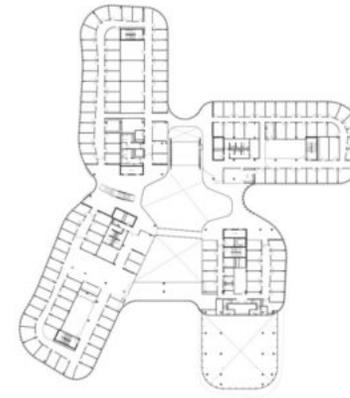
Lower Level Plan  
Academic/Student Services



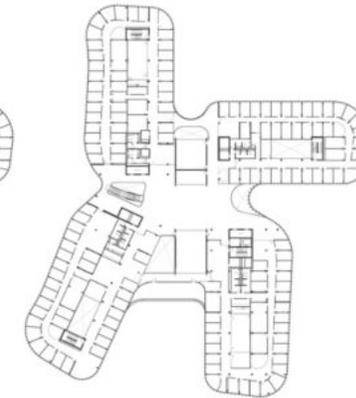
Level 1 Plan  
Academic/Student Services



Level 2 Plan  
Academic/Student Services



Level 3 Plan  
Faculty Offices



Level 4 Plan  
Faculty Offices



Level 5 Plan  
Faculty Offices

# Bibliotheksgebäude Vietnamesische Uni

Architekt: Stankovic Architekten  
Ort: Binh Duong, Vietnam  
Datum: 2013  
Grundkonzept: Diagonale als raumbildende Ordnung

- durchlässige und offene Ordnung der Fassade
- Traditionelle Bibliothek wurde umgekehrt
- Fassade gibt der Idee Ausdruck, die Grenzen zwischen Innen- und Außenraum zu verwischen
- Campus soll als ganze Stadt funktionieren

Erkenntnis: -Durchlässige und trotzdem geschützte Fassade, die die Grenzen zwischen dem Innen- und Außenraum verwischen lässt



# Fazer Besucherzentrum



Architekt: K2S Architects  
Ort: Finnland  
Datum: 2016  
Grundkonzept: runder Pavillon mit Wintergarten  
Neubau  
Funktion/Nutzung: Besucherzentrum

Erkenntnis: -Besucher stehen in enger Verbindung mit dem bestehenden Werksgelände  
-stellt eine Verbindung zu allen anderen Gebäuden her  
-gemeinsame organische Dachform, die alles vereint



# Erasmus University Rotterdam



Architekt:	JVST
Ort:	Rotterdam (NL)
Datum:	2013
Grundkonzept:	Aufwertung des Campus durch Landschaftsarchitektur, Studenten Pavillon als Glasbox mit Holzverkleidung Neubau
Funktion/Nutzung:	Campus
Erkenntnis:	-Campus wird aufgewertet durch Landschaftsarchitektur und Glasboxen, die zum lernen und arbeiten genutzt werden können -es nimmt das Gestaltungskonzept des öffentlichen Raumes in sein Inneres auf, verbindet sich daher mit dem städtischen Kontext



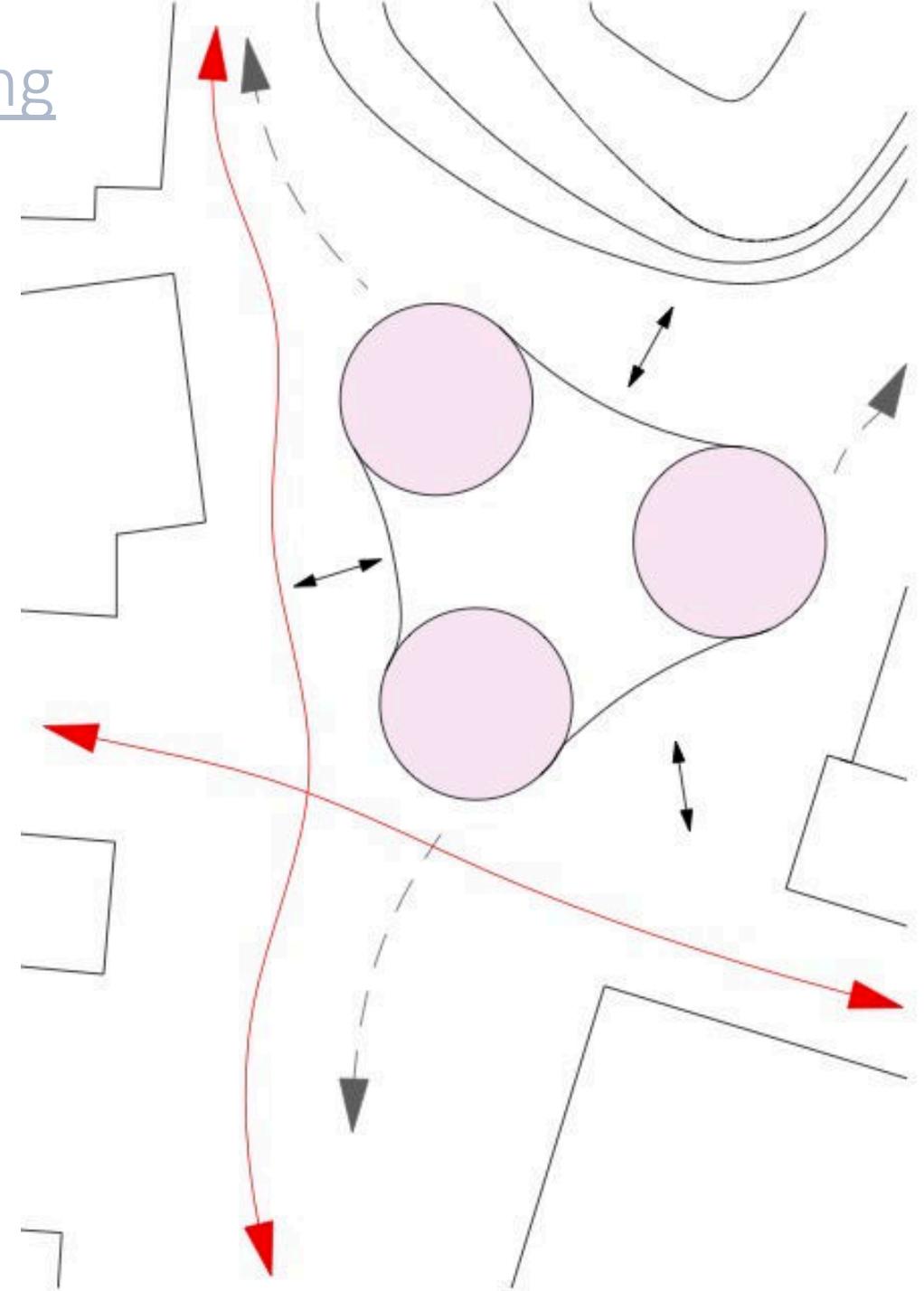
E5

Entwurf

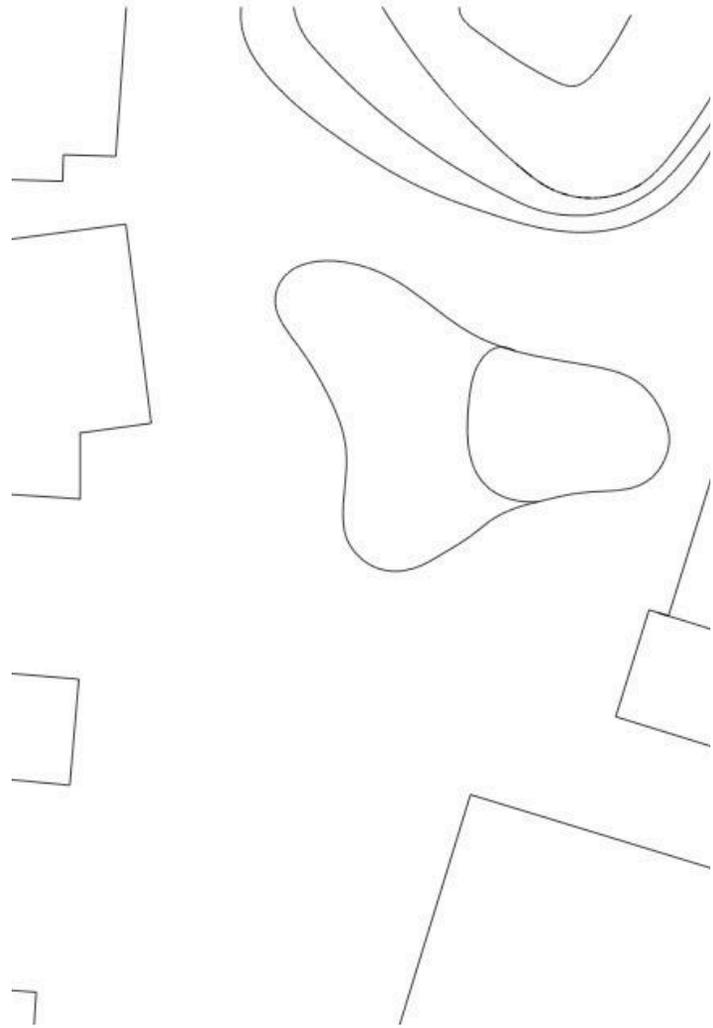
---

# Konzeptfindung

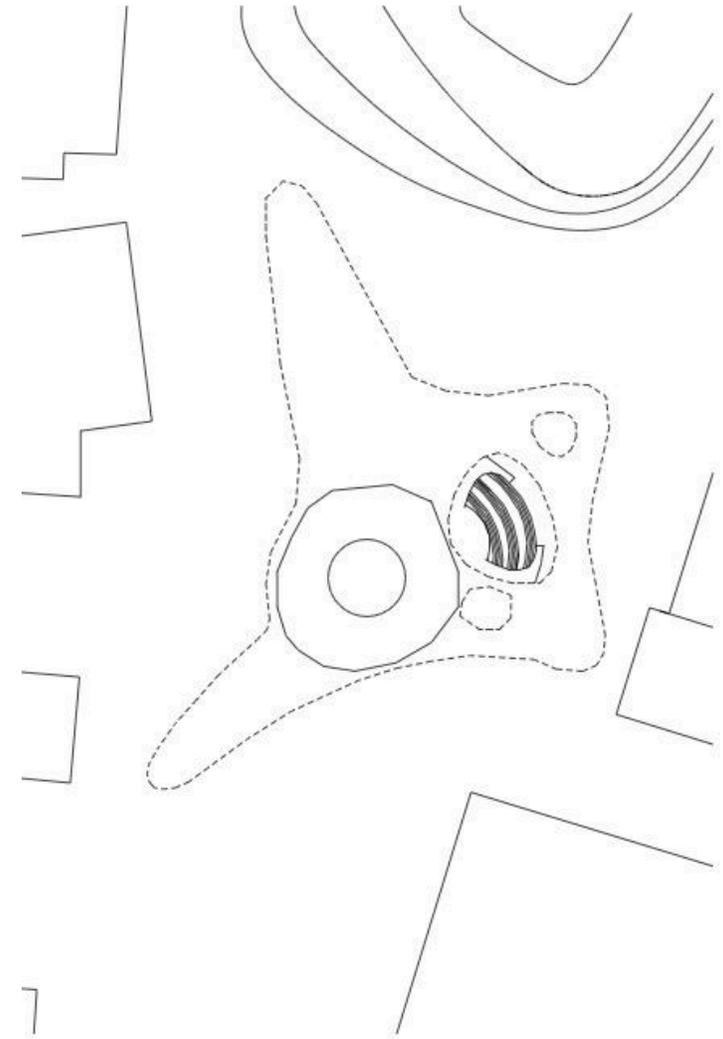
- Das Gebäude soll sich in die Wege einfügen und in sie hinein laufen
- Es soll sich zu den wichtigsten Punkten öffnen:
  - Im Norden zur neu entstehenden Außenfläche des neuen Gebäudes
  - Im Süd-Osten zum HAUPTerschließungsweg der Tramhaltestellen
  - Im Westen zur großen Freifläche der Mensa
- Die HAUPTerschließungsachsen, die in der Bauplatzrecherche analysiert wurden sollen weiterhin bestehen bleiben, um den Wegefluss auf dem Campus nicht zu verändern und damit die Besucher keine Abkürzungen über neu bebaute Flächen nehmen werden



# Konzeptfindung



Variante 1



Variante 2

# Konzept

## Konzeptbeschreibung:

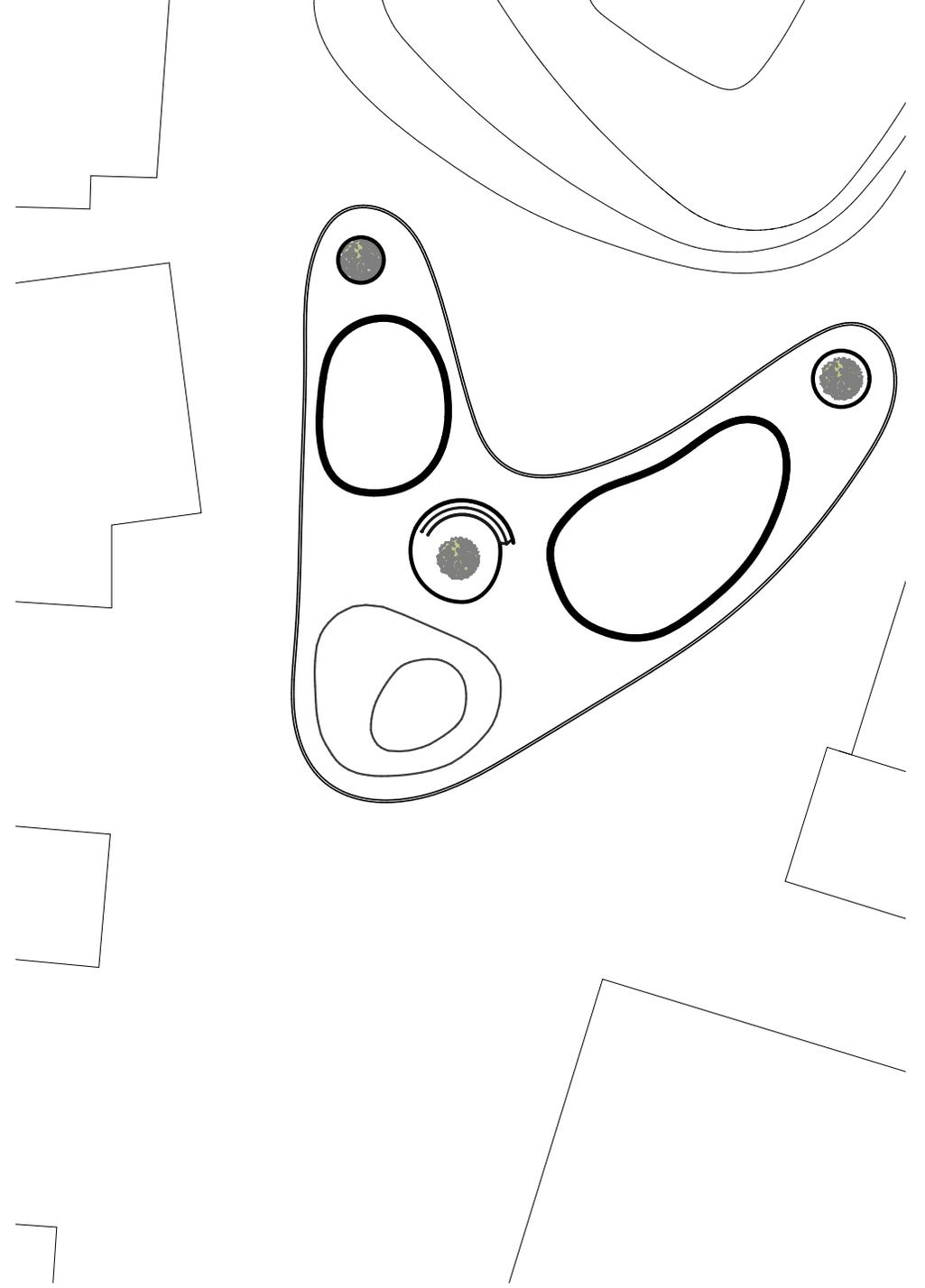
Das Konzept basiert auf der Wegestruktur und der Bewegung auf dem Campusgelände, die wir in der Bauplatzanalyse herausgearbeitet haben. Das neu entstehende Info Gebäude soll sich in die Wege einfügen und in sie hineinlaufen. An den wichtigsten Stellen soll sich das Gebäude zusätzlich öffnen. Im Norden soll es sich zur neu entstehenden Außenfläche des neuen Gebäudes öffnen, im Süd-Osten zum HAUPTERSCHLIEßUNGSWEG der Tramhaltestellen und im Westen zur großen Freifläche der Mensa. Außerdem sollen die HAUPTERSCHLIEßUNGSWEGE von Süden nach Norden, sowie von Osten nach Westen bestehen bleiben.

Es wird eine große überdachte Freifläche geben, die durch ein begrüntes Dach entsteht. Die Dachform fügt sich gut auf dem Campus ein und öffnet sich zu den wichtigsten genannten Punkten. Die Volumenkörper durchdringen die Dachfläche und ragen über sie hinaus, erzeugen das „breaking through“. Dadurch entsteht zusätzlich auch auf der Dachfläche eine großzügig attraktive begehbare Außenfläche.

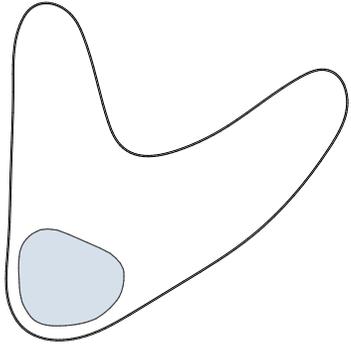
Ein weiterer wichtiger Punkt des Konzeptes basiert darauf, dass jede Nutzung ihr eigenes Gebäude bekommt, vereint unter einer gemeinsamen Dachfläche. Um das Konzept des „breaking through“ noch besser zu visualisieren, wird jedes Teilgebäude unterschiedlich hoch, damit sie sich noch besser voneinander abgrenzen. So wie der Büroteil des Gebäudes zwei Etagen über dem Dach hinausragen und die Ausstellungshalle nur ein Geschoss über der Dachfläche haben. Der Infobereich befindet sich nur im EG unterhalb der Dachfläche, wird aber oberhalb der Dachfläche einen überdachten Außenbereich erzeugen.

Die Fassade des Infocenters wird eine komplett verglaste Fläche sein, die eine zweite Hülle in Form eines gewellten Textilverhangs bekommt. Der Vorhang dient nicht nur als Gestaltungselement, sondern fungiert vor allem als Sonnenschutz, dies hat einen positiven Effekt auf die Energiebilanz des gesamten Gebäudes und verhindert das Aufheizen im Inneren. Die Textilfassade ist ökologisch und nachhaltig und besteht aus zu 100%ig recyclebaren Materialien.

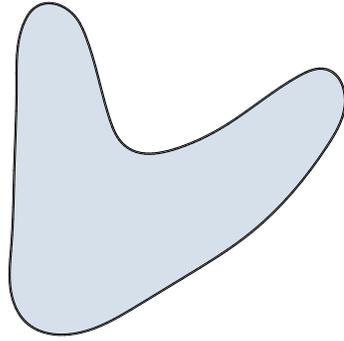
Das Konzept soll außerdem durch kleine auf dem Campus verteilte Pavillons und Sitzgelegenheiten sowie einer Erweiterung der Mensa mit einem geplanten Wasserspiel bereichert werden. Die Pavillons sollen zusätzlich ein Aufenthaltsort schaffen, an dem die Studenten ihre Pausen verbringen können oder auch ungestört bei schönem Wetter arbeiten können.



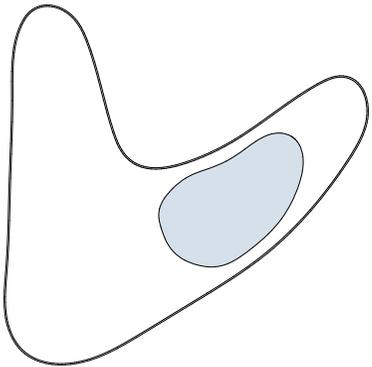
# Raumprogramm



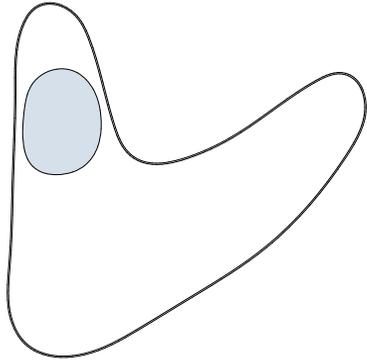
1: Infocenter ein-geschossig  
unterhalb der Dachfläche  
Nutzung: Informationsort  
100m<sup>2</sup>



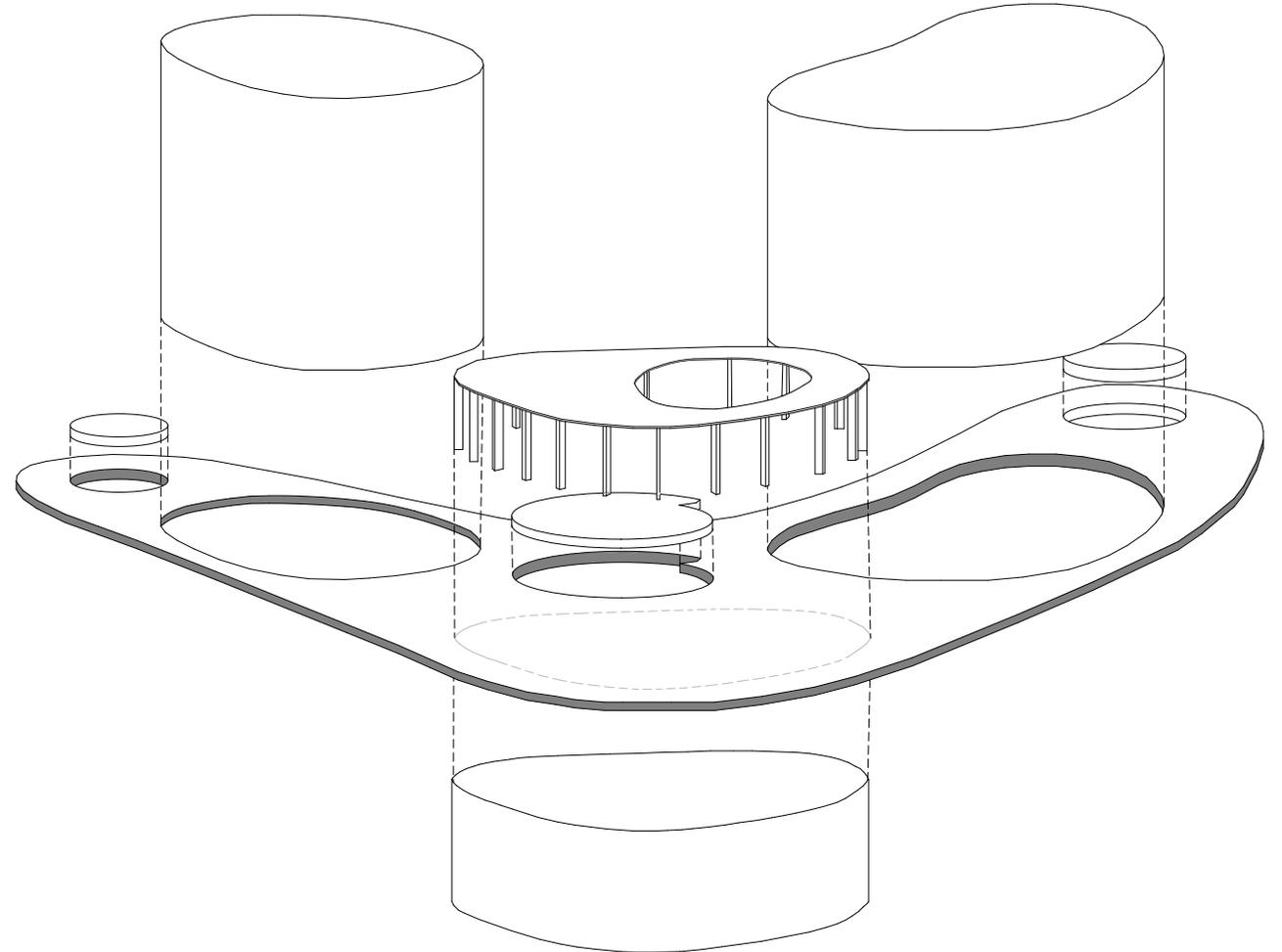
2: Dachfläche  
Nutzung: begehbare Außenfläche  
300m<sup>2</sup>



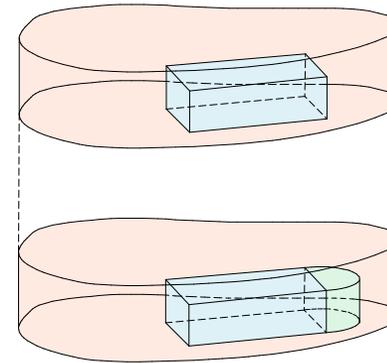
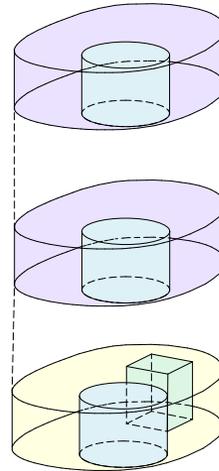
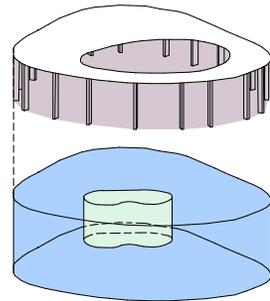
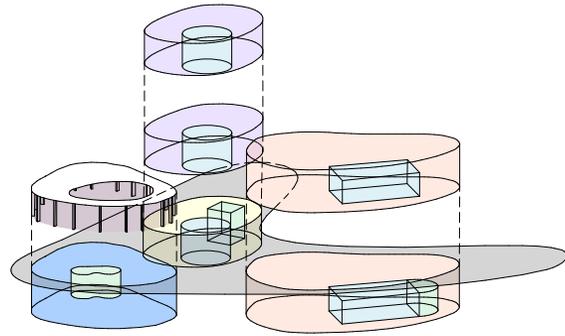
3: Ausstellungshalle zwei-geschossig  
Durchdringung der Dachfläche  
Nutzung: Café und Ausstellung  
200 m<sup>2</sup>

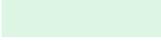


4: Büro-Bereich drei-geschossig  
Durchdringung der Dachfläche  
Nutzung: Büro und Lernbereiche  
100m<sup>2</sup>



# Raumprogramm



-  Erschließung
-  WC/Abstellkammer
-  Ausstellungsfläche
-  Büro-/Lernfläche
-  Aufenthaltsraum
-  Infocenter
-  Pavillon

# Lageplan



# Grundriss EG



# Grundriss 1.OG



# Grundriss 2.OG



# Dachaufsicht



# Querschnitt



# Längsschnitt



# Ansichten



# Ansichten



# Ansichten

---

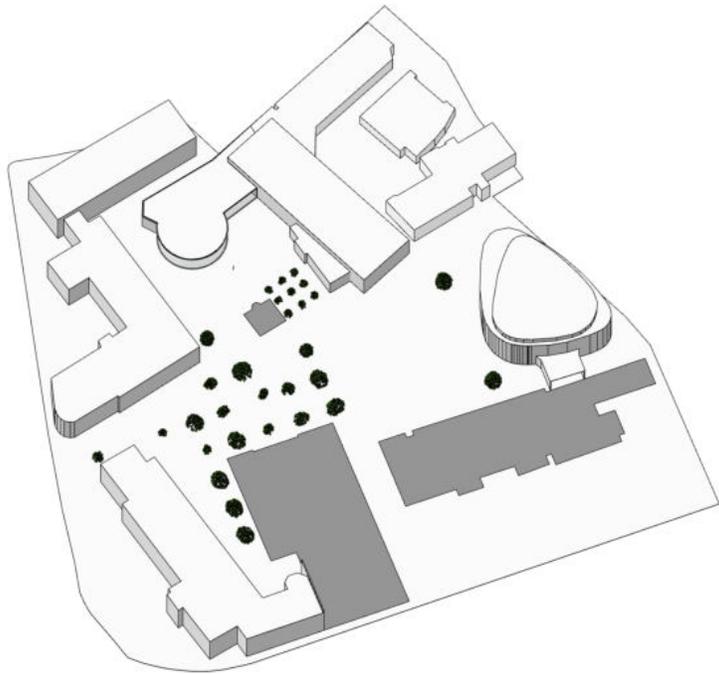


E5

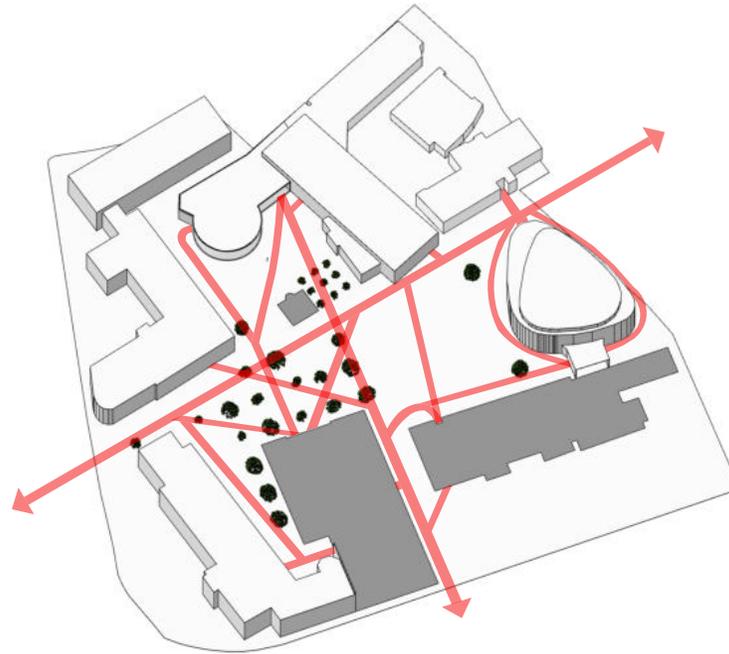
# Campusgestaltung

---

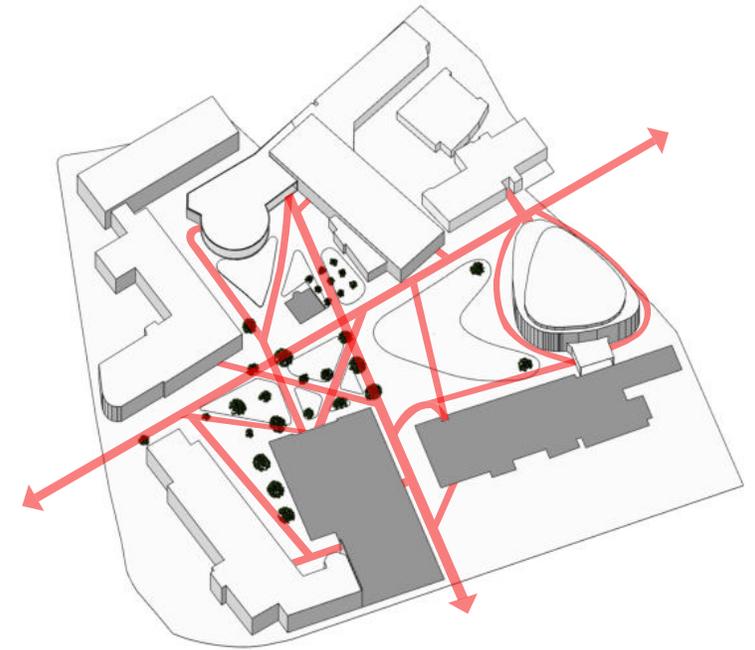
# Campusgestaltung



1. Campus Analyse

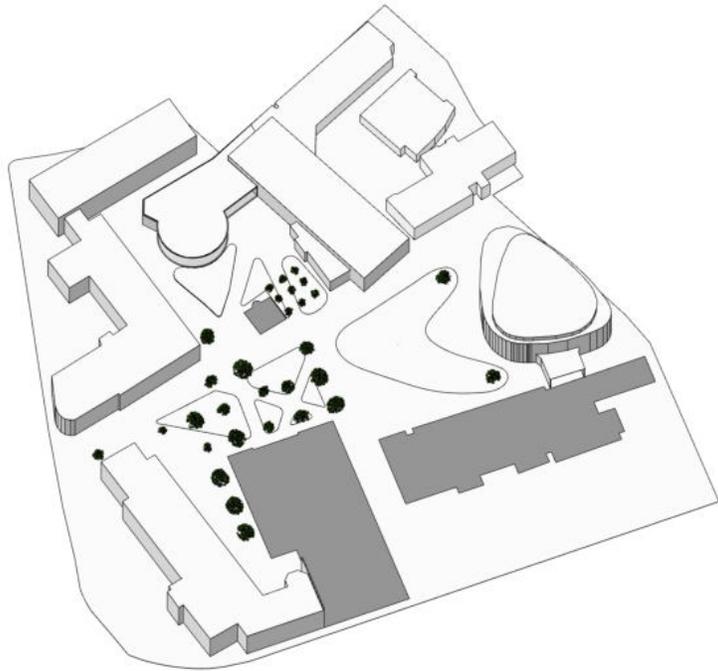


2. Analyse Wegführung

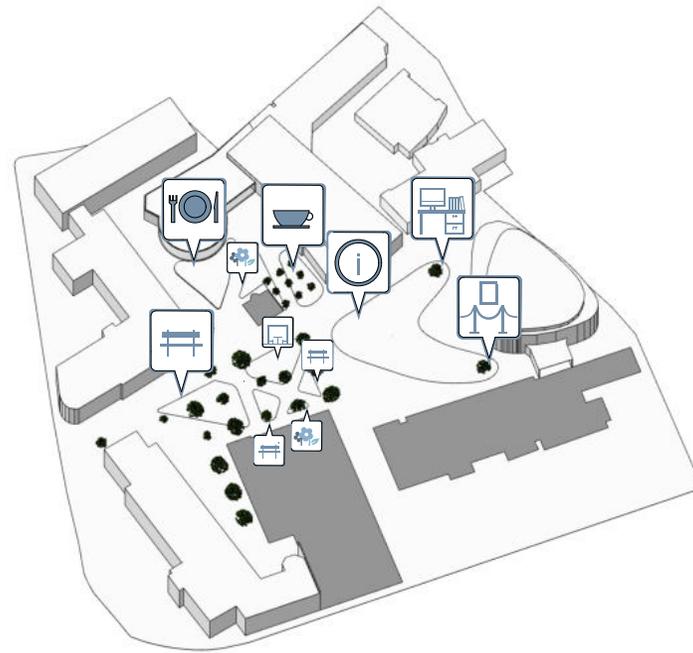


3. entstehende Flächen

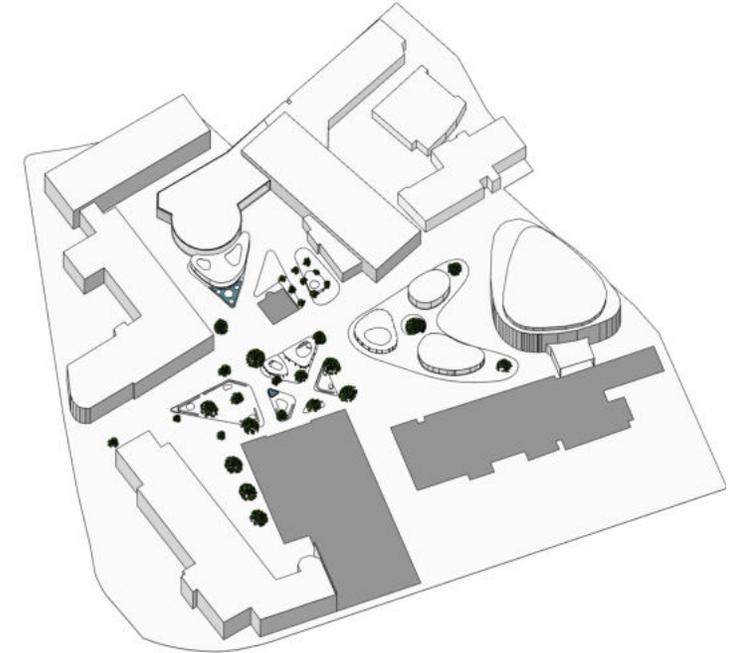
# Campusgestaltung



4. Entstehende Flächen



5. Nutzung der Bereiche



6. Finale Gestaltung

# Campusgestaltung



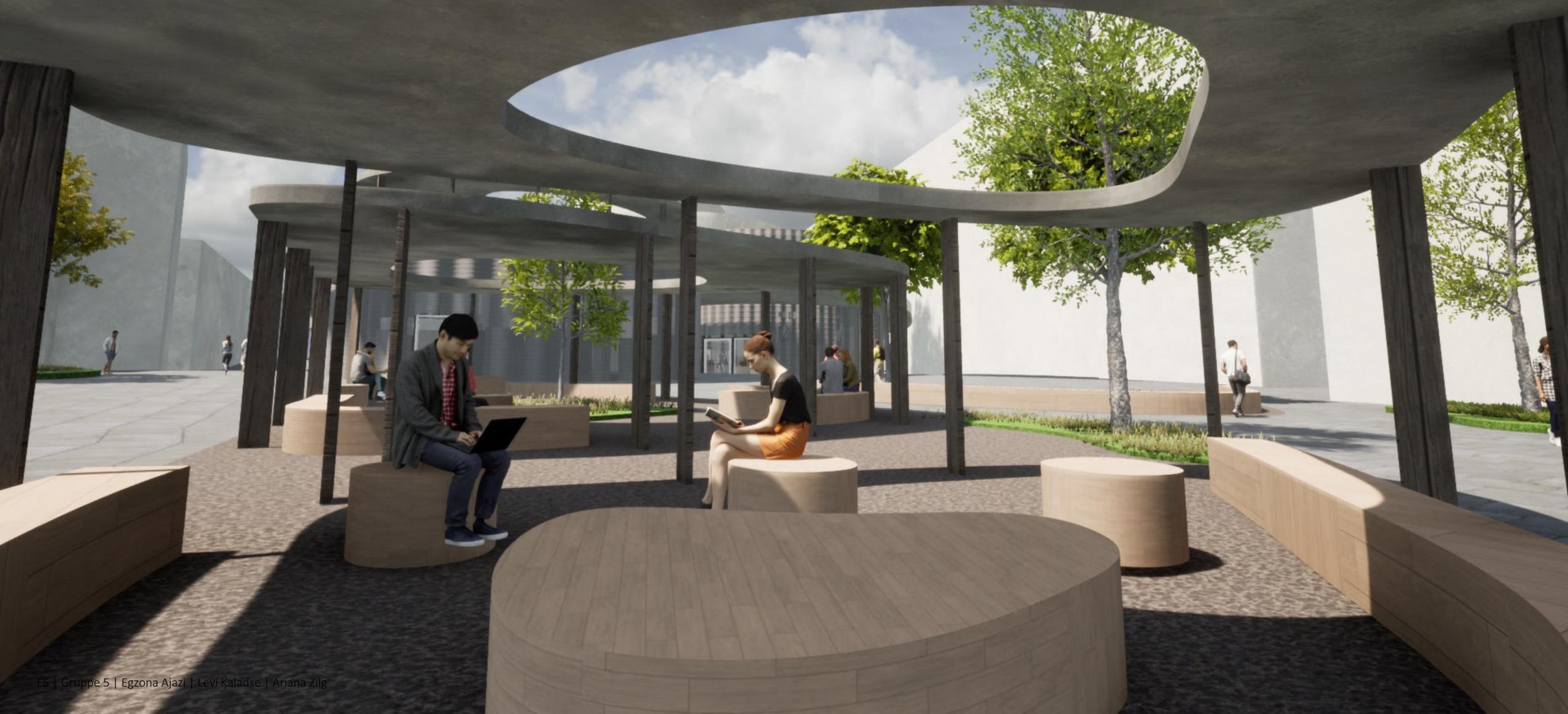
# Campusgestaltung



# Campusgestaltung



# Campusgestaltung



# Campusgestaltung



# Campusgestaltung





# Visualisierungen



# Visualisierungen



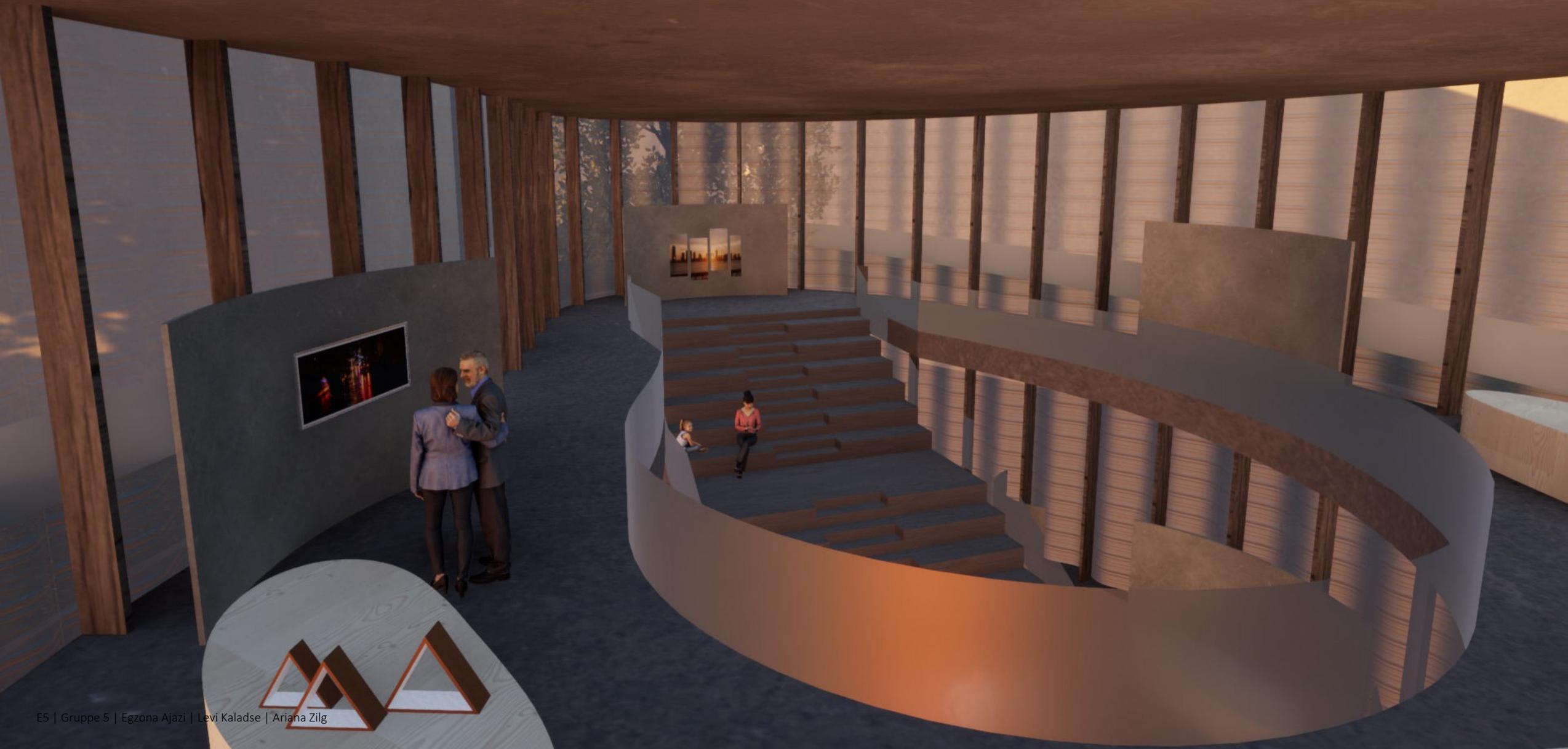
# Visualisierungen



# Visualisierungen



# Visualisierungen



# Visualisierungen



# Visualisierungen



# Visualisierungen



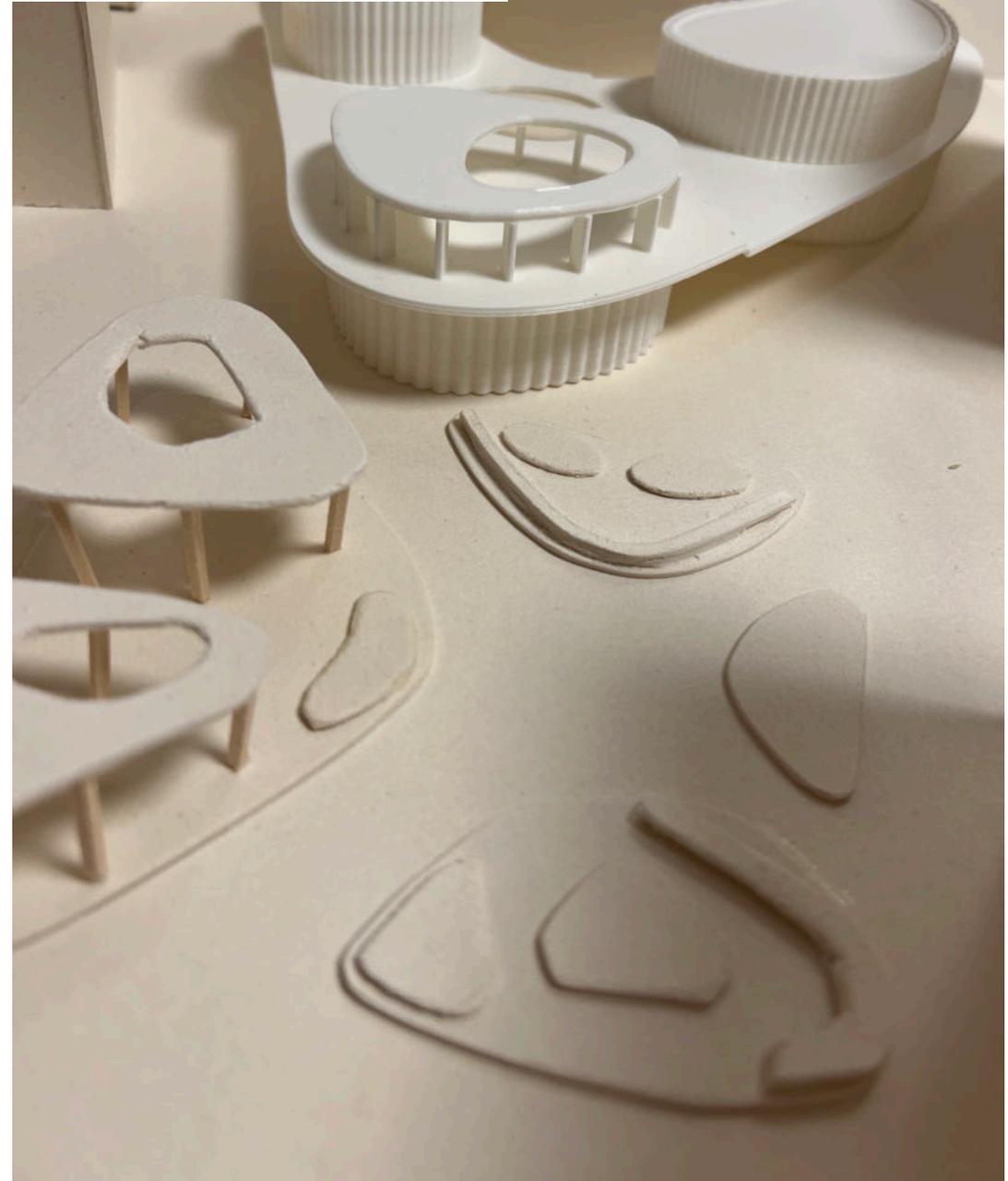
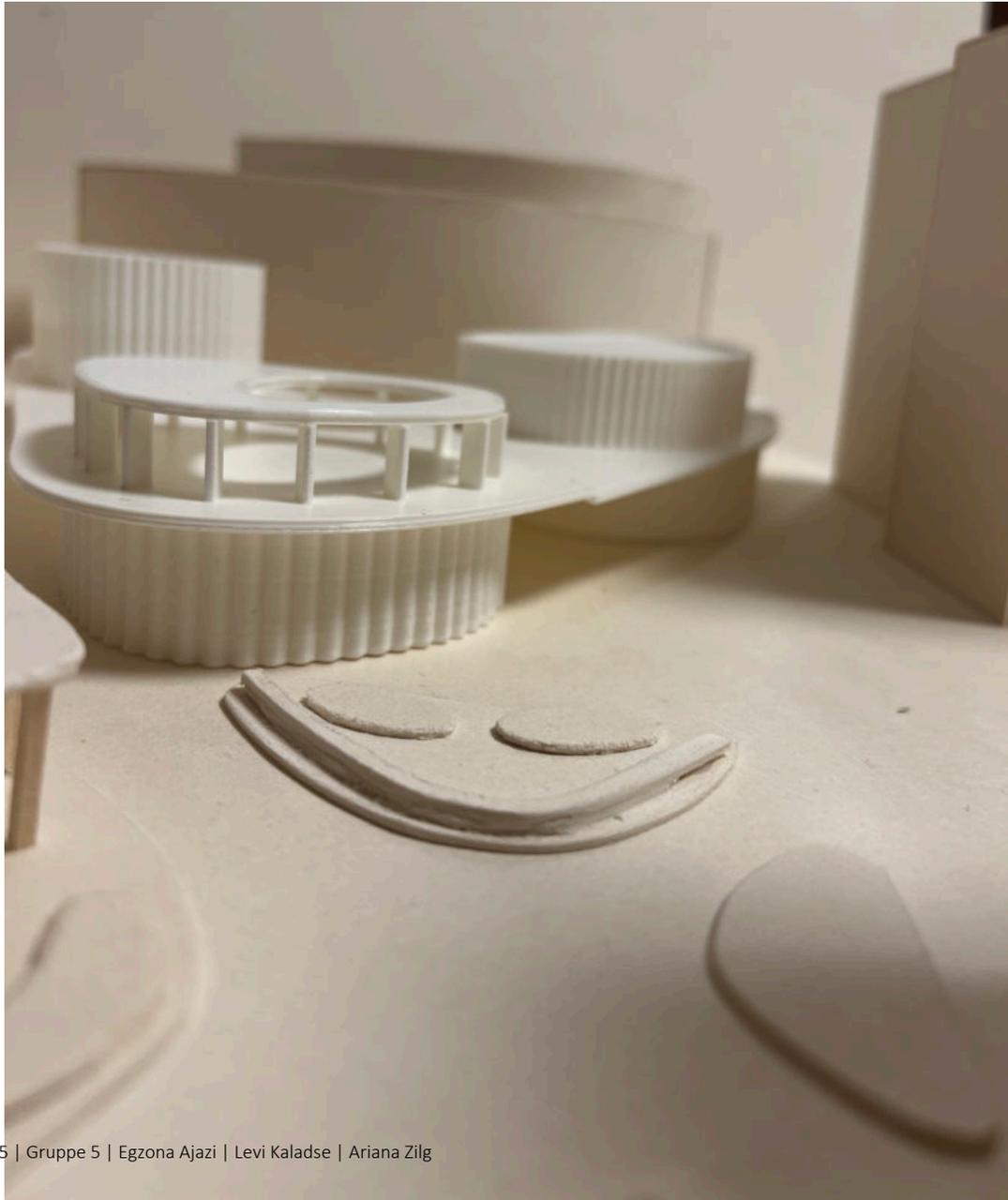
# Visualisierungen



# Modell



# Modell



# Modell

